

Musikerlebnisse für Entdecker

Neuer Auftritt und Jahresprogramm 2016 der Akademie St. Blasius.

Innsbruck – Erst der Inhalt, dann der Auftritt: Bald sind es zwei Jahrzehnte, in denen sich die Akademie St. Blasius mit Qualität und interessanten Programmen in der Tiroler Musikwelt etablierte und darüber hinaus bekannt machte. Nun, im 18. Jahr des Bestehens, wird nachdrücklich an PR-Arbeit und Auftritt gefeilt. Selbstverständlich sind da bereits die CD-Einspielungen, die Arbeit und Entwicklung von St. Blasius unter Karlheinz Siessls Leitung dokumentieren, und natürlich geht es längst nicht mehr ohne Homepage. Nun aber preschte man mit der ersten Pressekonferenz, auf der erstmals ein Jahresprogramm vorgestellt wurde, einem neuen Abonnement-Angebot und frischer Pressearbeit vor. Mit der Präsenz in den neuen Medien, der Produktion von Musikvideos und der Einrichtung eines eigenen Musik-Kanals spricht die Akademie St. Blasius jugendliches Publikum an. An neuen Aufführungsorten für das Orchester werden

das Tirol Panorama am Bergisel und der GEA-Veranstaltungssaal in der Innsbrucker Anichstraße bespielt.

Höhepunkte im Programm 2016 (St. Blasius folgt dem normalen Jahreslauf) sind Uraufführungen der Tiroler Komponisten Michael F. P. Huber und des jungen And-

reas Trenkwalder, Absolvent des Tiroler Landeskonservatoriums. Die Fortsetzung der Reihe „Memento“ ist verfolgten und ermordeten Komponisten gewidmet.

Die Konzerte des Instituts für Tiroler Musikforschung, welche die Akademie St. Blasius bestreitet, bringt am 30.

Juli in Stift Stams Werke von Johann Michael Malzat zu Gehör. In diese Kooperation fällt auch das jährliche Tiroler Weihnachtskonzert im Konservatoriumssaal.

Überblick über die fünf Abokonzerte 2016: Das erste lockt als Matinee am 17. April mit Werken von Jean Françaix, Mozarts Prager Symphonie und dem neuen Klavierkonzert von Michael FP Huber (Solist: Michael Schöch). Zwei Nonette, das neue von Andreas Trenkwalder und jenes der 1804 in Paris geborenen Komponistin Louise Farrenc, sind Erstbegegnungen am 18. Juni. In Triobesetzung ist Musik von Mozart und dem Tschechen Hans Krása am 8. Oktober zu erleben, Krása begegnet man wieder im Verein mit Kurt Weill und Dmitri Schostakowitsch am 5. November. Für das Finale am 19. November in Zusammenarbeit mit musikmuseum ist die Aufführung von Kompositionen der Tiroler Ernst Tschiderer, Joseph Pembaur und Andreas Trenkwalder geplant. (u.st.)



Im Orchester der Akademie St. Blasius musizieren vorwiegend Nord-, Ost- und Südtiroler Musiker.

Foto: Stix

TT, 31.3.'16